



Wöbbelin, den 10.02.2016

**Einladung zum Einführungsseminar des Projektes
„Hingucken und Einmischen – Auseinandersetzung mit Rechtsextremismus
im öffentlichen Raum“
am 02.März 2016 von 13:30 Uhr bis 15:30 Uhr,
Mahn- und Gedenkstätten Wöbbelin**



Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit laden wir Sie zu unserem Einführungsseminar am 02. März 2016 von 13:30 Uhr bis 15:30 Uhr in die Mahn- und Gedenkstätten Wöbbelin ein.

Das gemeinsame Projekt der Stiftung der Sparkasse Mecklenburg-Schwerin mit dem Verein Mahn- und Gedenkstätten im Landkreis Ludwigslust – Parchim e. V. startete am 10. Dezember 2014 und richtet sich an alle Menschen im Gemeinwesen des Landkreises Ludwigslust-Parchim, insbesondere auch an Schüler/innen, Lehrer/innen, Eltern und Jugendsozialarbeiter/innen.

An diesem Tag möchten wir Ihnen unser Projekt, unsere Angebote sowie die Möglichkeiten der Umsetzung in Ihren Einrichtungen vorstellen, insbesondere die Arbeit mit dem Medium Film am Beispiel des Dokumentarfilms „Spuren der Vergangenheit – Ludwigslust 1933-1945“. Der Film wurde im Rahmen eines Schülerprojektes in Zusammenarbeit mit der Regionalschule Rastow, den Mahn- und Gedenkstätten Wöbbelin und der Sophie Medienwerkstatt e.V. gedreht und bereits mehrfach vor einem großen Publikum gezeigt.

Im Rahmen des Projektes „Hingucken und Einmischen“ bieten wir Schülerworkshops, Elternseminare und Fortbildungen an.

In der Auseinandersetzung mit der Vergangenheit an historischen Orten, werden Themen wie Diktatur und Demokratie angesprochen, aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen einbezogen sowie Demokratie gefährdende Entwicklungen diskutiert.

Mit freundlichen Grüßen

Ramona Ramsenthaler
Leiterin der Mahn- und Gedenkstätten Wöbbelin

Programm: Einführungsseminar - „ Hingucken und Einmischen“

Ort: Mahn- und Gedenkstätten Wöbbelin, Ludwigsluster Str. 2 b

Zeit: Mittwoch, 02. März 2016, 13:30 Uhr bis 15:30 Uhr

13:30 – 13:45 Uhr: Projektvorstellung - Intension, Inhalte, Bausteine, Angebote , Materialien

Cornelia Neumann, Mahn- und Gedenkstätten Wöbbelin

13:45 – 14:15 Uhr: Informationen zum Projektworkshop „Kampf um die Laterne“ - Teil 1 und Teil 2

Marcus Barwitzki, Künstler, Magdeburg

14:15 – 14:30 Uhr Pause

14:30 – 15:00 Uhr : Film ab! Filmprojekte mit Kindern-und Jugendlichen

- „Spuren der Vergangenheit – Ludwigslust 1933 bis 1945“
- Erfahrungen und Möglichkeiten der Filmarbeit im Kontext von Schule und Jugendeinrichtungen

Ramona Ramsenthaler, Mahn- und Gedenkstätten Wöbbelin

15:00 – 15:30 Uhr : Fördermöglichkeiten, Nachfragen, Terminabsprachen

*Ramona Ramsenthaler, Mahn- und Gedenkstätten Wöbbelin
Cornelia Neumann, Mahn- und Gedenkstätten Wöbbelin*

Projektintension:

Rechtsextreme Aktivitäten finden nicht hinter verschlossenen Türen statt. Im Werben um Sympathisanten, insbesondere unter Kindern und Jugendlichen gewinnt der öffentliche Raum zunehmend an Bedeutung. Jugendgerechte Ausdrucksformen finden sich hier z.B. in entsprechenden Aufklebern an zentralen Orten in den Gemeinden wieder. Symboliken und Codes wirken hier nicht nur mit politischen oder rassistischen Botschaften sondern signalisieren auch Wiedererkennung, Identifikation und Aktionismus der rechtsextremen Szene. Mit dem Projekt und der Vermittlung von Kenntnissen über Symbole, Codes, Strukturen, Strategien und Aktionsformen des Rechtsextremismus in der Region soll eine Sensibilisierung für diese „Besetzung“ des öffentlichen Raumes und eine verstärkte Auseinandersetzung mit der Thematik in Schulen und öffentlichen Bildungseinrichtungen erreicht werden, die auch in das Gemeinwesen hineinwirken. Gleichzeitig werden Möglichkeiten und neue Ideen der wirksamen Entgegnung diskutiert und entwickelt. In Workshops mit dem Künstler Markus Barwitzki gibt es praktische Hinweise und die Möglichkeiten Buttons pro Demokratie zu gestalten.

In der Auseinandersetzung mit der Vergangenheit an historischen Orten, u.a. dem ehemaligen Lagergelände des KZ Wöbbelin, werden Themen wie Diktatur und Demokratie angesprochen, aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen einbezogen sowie Demokratie gefährdende Entwicklungen diskutiert.